

Eindrucksvoller Auftritt



Die „Sprache der Engel“ pflegten die Chöre beim großen Auftritt in der Sporthalle. Dazu hatte der Männerchor Concordia Herzebrock eingeladen.



Den verdienten Beifall des Publikums konnten Sänger und Solisten am Ende des Herbstkonzerts entgegennehmen. Bilder: Ahlke

## 140 Konzert-„Engel“ musizierten

Herzebrock-Clarholz (ja). „Musik ertöne mit festlichem Klang“ hatte der Männerchor Concordia Herzebrock sein Herbstkonzert überschrieben und ließ dieses Motto am Samstag in einer Komposition von Willi Beste zur Begrüßung der über 650 Gäste in der Herzebrocker Sporthalle am Hallenbad erschallen.

Zu Verdis Triumphmarsch aus der Oper Aida, gespielt vom Blechbläserensemble unter der Leitung von Eckard Vincke, marschierten die Sänger der Männerchöre Concordia Herzebrock und Eintracht Clarholz sowie des Craemer-Werkchors eindrucksvoll auf die Bühne, wo die

Gütersloher Philharmoniker der Kreismusikschule unter der Leitung von Michael Corßen bereits wartete.

Musik sei die Sprache der Engel, zitierte Walter Pauli, erster Vorsitzender der Concordia, in seiner Begrüßungsansprache. 140 Musiker im Alter von neun bis über 70 Jahren boten als „leibhaftige Engel“ ein Programm mit Melodien aus Oper und Operette. Im 100. Todesjahr Giuseppe Verdis galt der Schwerpunkt dessen Werk. Der Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ bildete den Rahmen, zu Beginn instrumental, zum Schluss mit Chören und Orchester interpretiert.

Als professioneller Moderater

führte Paul Bach durch den Abend, erläuterte die einzelnen Stücke inhaltlich, informierte über ihre Entstehung und jeweilige Interpretation.

Mit der schottischen Volksweise „Highland Cathedral“ stimmte das Blechbläser-Ensemble nach der Pause den zweiten Teil des Abends an, bei dem sich Chöre und Orchester steigerten mit „Wiener Walzerklängen“, einem Potpourri aus der Operette „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár, dem „Zigeunerchor“ aus Verdis Oper „Der Troubadour“, zum Chor der Gefangenen aus der Verdi-Oper „Nabucco“ bis zum Höhepunkt, dem Schlusslied der 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens: „Freude schöner

Götterfunken“. Nach mehr als zweistündigem Programm zollte das Publikum wohlverdienten Beifall und erhielt zwei Zugaben.

Ein gutes dreiviertel Jahr hatten die Männerchöre unter der Leitung von Siegfried Buske (Concordia Herzebrock) und Norbert Henzel (Craemer-Chor, Eintracht Clarholz, Klavierbegleitung) sich auf dieses Herbstkonzert vorbereitet und mit viel Enthusiasmus geprobt.

Ihre Feuertaufe bestanden haben bei diesem Konzert die neu von der Gemeindeverwaltung angeschafften Chorpodeste für Bühnenauftritte aller Art. Sie kamen in der Sporthalle am Samstagabend erstmals zum Einsatz.